

# Auf dem Weg zur Hochburg der Künstlichen Intelligenz

„Living Lab“ und Graduiertenschule in Leipzig und Dresden eröffnet – mit jährlich 20 Millionen Euro will Sachsen zum bundesweiten KI-Zentrum werden.

Von Mathias Wöbking

Leipzig. Seinem Namen nach lebt dieses Labor. Da ist es nur konsequent, dass das „Living Lab“, das die Universität Leipzig am Donnerstag eröffnet hat, auch Augen besitzt: Vier Kameras sind oben in die vier Ecken eines Zimmers montiert. Sie registrieren jede Bewegung, und schon nach kurzer Zeit kann ein selbstlernender Computer die Menschen im Raum voneinander unterscheiden. „Vor allem anhand der Kleidung“, sagt Alexander Leipnitz, wissenschaftlicher Assistent mit einem Schwerpunkt auf „Visual Product Matching“. Wie nah kommen sich die Leute? Wer könnte hier wen mit einem Virus anstecken? Es sind Fragen der Gegenwart, auf die die Künstliche Intelligenz (KI) Antworten finden soll. Auf einem großen Monitor bildet sie die Bewegungen und Begegnungen der versammelten Leute ab.

Die wirtschaftlichen Möglichkeiten einer solchen Technologie sind ebenso enorm wie ihre gesellschaftliche Folgen. „Die Chancen und Umbrüche in den kommenden Jahren und Jahrzehnten sind kaum zu ermessen“, sagte Sachsens Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow (CDU) bei der Eröffnung. Gleichzeitig seien Maschinen, die mit Hilfe riesiger Datenströme lernen und Entscheidungen treffen, aber „eine Macht, vor der wir uns auch ein bisschen fürchten“, stellte der Politiker fest. „Auch deshalb müssen wir uns damit befassen“, findet er.

In der KI-Forschung ist die Uni Leipzig mindestens seit 2014 sichtbar vorne dabei. Zusammen mit der Technischen Universität Dresden gründete man damals das Zentrum für skalierbare Datenanalyse, das seit 2019 zusätzlich die Künstliche Intelligenz im Namen führt. Momentan wird das „ScADS.AI“, so die Abkürzung, zu einem von bundesweit fünf KI-Kompetenzzentren ausgebaut und steht im Mittelpunkt der sächsischen KI-Strategie.

## Absolventen sehr gefragt

Die bisherige Projektförderung soll ab Juli 2022 für zunächst sieben Jahre verstetigt werden, hofft der Leipziger Informatik-Professor Erhard Rahm, einer der zwei ScADS.AI-Direktoren. Jährlich rund 20 Millionen Euro sollen das Bundesforschungsministerium und der Freistaat Sachsen dann gemeinsam zuschießen, verteilt auf die beiden Standorte in Leipzig und Dresden. Parallel erhält



Die Roboter des Nao-Teams der HTWK haben bereits Weltmeister-Titel gesammelt. Sachsens Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow, Uni-Proroktor Erich Schröger, Robo-Trainer Tobias Jagla, Felix Loos und ScADS.AI-Direktor Erhard Rahm (von links) mit den sportlichen Maschinen. FOTO: ANDRÉ KEMPNER

Leipzig in den nächsten fünf Jahren, wie berichtet, für weitere etwa 46 Millionen Euro einen Hochleistungsrechner, der in großer Geschwindigkeit riesige Datenmengen bewältigt.

Das ScADS.AI hat seinen Leipziger Sitz seit Ende 2020 im Löhns Caré in der Nordvorstadt. Auf insgesamt 2400 Quadratmetern stehen hier 110 Arbeitsplätze zur Verfügung. Gleichzeitig mit dem „Living Lab“ wurde dort nun auch eine Graduiertenschule eröffnet: 23 Doktorandinnen und Doktoranden können künftig allein am Leipziger Standort in einem dreijährigen Programm promovieren. Eine Stufe darunter bietet die Uni Leipzig seit Sommersemester 2020 den Master-Studiengang „Data Science“ an, den bereits 100 junge Menschen belegt haben. „Die Absolventinnen und Absolventen werden händiger gesucht“, betonte Rahm. Zudem sind am ScADS.AI acht neue

„Wir wollen die besten Köpfe zusammenbringen.“  
Erhard Rahm  
Leipziger Informatik-Professor

Professuren vorgesehen, eine davon soll Humboldt-Professor Sayan Mukherjee antreten, ein international renommierter KI-Experte. Neben den Unis in Leipzig und Dresden werden zehn außeruniversitäre sächsische Forschungseinrichtungen ins ScADS.AI-Netzwerk eingebunden. „Wir wollen die besten Köpfe zusammenbringen“, sagt

Erhard Rahm. Das „Living Lab“ wiederum soll zum Schaufenster und Erfahrungsraum für jene überwiegenden Teil der Bevölkerung werden, der keinen Schimmer hat, was eine lernende Maschine mit den gigantischen Datenströmen eigentlich anstellt.

## Wissenschaft zum Anfassen

„Unser Ziel ist eine Wissenschaft zum Anfassen“, erläuterte ScADS.AI-Geschäftsführer Eric Peukert. In Diskussionsforen, bei Tagungen oder offenen Tür- oder auch parlamentarischen Abenden für Abgeordnete von Landtag oder Stadtrat werde erlebbar, was das eigentlich ist – Künstliche Intelligenz, Big Data und Data Science. Mit mehreren sogenannten Demonstratoren wollen die Forscher, so Living-Lab-Leiter Thomas Burghardt, „möglichst jeweils eine Geschichte erzählen“.

Eine dieser Geschichten handelt von der Maschine, die mit ihren vier

Augen im „Living Lab“ sieht, wer sich möglicherweise mit einem Virus ansteckt. „Die KI identifiziert die Menschen und kann sie wiederentdecken“, erklärt Leipnitz. Wobei zumindest hier an der Uni der Datenschutz gewährleistet sei: Die Informationen werden nicht gespeichert.

Allerdings macht eine KI gelegentlich auch Fehler. Das verdeutlicht ein anderer „Demonstrator“: Der dortige Rechner ist darauf trainiert, anhand von Lungen-Röntgenbildern zu erkennen, ob eine Covid-19-Erkrankung vorliegt. Das funktioniert ganz gut, sagt Forscher Christian Martin, solange man dem Computer tatsächlich Lungen-Röntgenbilder vorlege. „Aber etwas anderes kennt er nicht.“ Mit dem Foto einer Katze kann die Maschine hingegen nichts anfangen und liefert am Ende ihrer Analyse ein merkwürdiges Ergebnis: Ja, behauptet sie, diese Patientin ist mit dem Coronavirus infiziert.

## Stimmung bei Gorillas angespannt

Leipzig. Nach den Kündigungen gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Lebensmittel-Lieferdienstes Gorillas ist die Stimmung auch in der Leipziger Belegschaft angespannt. Wie berichtet, wurden Beschäftigte in Berlin und Leipzig vor die Tür gesetzt, weil diese sich nach Unternehmensangaben an so genannten wilden Streiks beteiligt hätten. Die Interessenvertretung „Gorillas Workers Collective“ (GWC) hatte auf Twitter von „Massenkündigungen“ gesprochen; allein in Berlin haben nach Angaben des Rundfunks Berlin-Brandenburg (rbb) rund 30 Leute ihren Job verloren. Und zwar auch solche, die gar nicht an den Protestaktionen teilgenommen hätten, so die Kritik der GWC. In Leipzig wurde nach LVZ-Informationen sechs Arbeitskräften gekündigt, die am Streiktag ihren Dienst nicht angetreten hatten. Offiziell bestätigt wurde das nicht; die GWC reagierte auf Nachfragen ebenso wenig wie das Unternehmen selbst.

Die Mitarbeiter monieren schlechte Arbeitsbedingungen, Ausrüstung und Dienstplanung, befristete Verträge und fehlende Zulagen sowie Belastungen durch schwere Einkäufe. Was sagen Mitarbeiter in Leipzig zu ihrer Situation? Beim Besuch im Verteilzentrum in der Kantstraße zeigen sie sich freundlich, aber schamlos. Mit der Presse reden will der Mann, der drinnen gerade mit zwei Kollegen Regale und Kühlschränke auffüllt, jedenfalls nicht. Und die Fahrer, die kurz darauf vor dem Laden erscheinen, schütteln ebenfalls den Kopf. „Wenn man den Job braucht und noch in der Probezeit ist...“, meint ein junger Mann, etwa Anfang 20, und steigt auf sein Rad.

Unterdessen will Verdi der Belegschaft beim Aufbau eines Betriebsrats helfen. Es gebe bereits einen Wahlvorstand, der betreut und beraten werde, teilte die Leipziger Gewerkschaftsvertretung gestern mit. **bm**



Ein Lieferfahrzeug steht am Verteilzentrum des Lieferdienstes Gorillas in Leipzig. FOTO: ANDRÉ KEMPNER

ANZEIGE

## REISEN WIE GOTT IN FRANKREICH!



KOSTENFREIE BUCHUNGSHOTLINE UND WEITERE REISEANGEBOTE:

0800/38 42 222 WWW.LVZ.DE/LESERREISEN

### 9 TAGE

18.05. - 26.05.22 X  
19.08. - 27.08.22 Y



IHR REISEVORTEIL:  
Haustürservice, Vollpension plus und 5 Ausflüge inklusive!

### Rhône und Saône An Bord der MS Mistral

- Ihr Reiseverlauf
1. Tag - Busanreise zur Zwischenübernachtung im Schwarzwald
  2. Tag - Chalons-sur-Saône - Einschiffung
  3. Tag - Mâcon  
Belleville - Busausflug Beaujolais mit Besuch Hameau du Vin
  4. Tag - Lyon - geführte Stadtrundfahrt  
Tain-l'Hermitage
  5. Tag - St. Etienne-des-Sorts - Busausflug Ardèche
  6. Tag - Avignon - Stadtführung  
Arles
  7. Tag - Arles - Busausflug Camargue  
Martigues
  8. Tag - Martigues - Ausschiffung, Zwischenübernachtung
  9. Tag - Heimreise

### INKLUSIVLEISTUNGEN:

- Haustürservice (PLZ 041-045)
- Fahrt im modernen Reisebus
- je 1 Zwischenübernachtung/HP auf Hinfahrt im Schwarzwald / Rückfahrt an der dt./frz. Grenze
- Kreuzfahrt in der gebuchten Kategorie
- **Vollpension plus an Bord:** Frühstücksbuffet, Mittag- und Abendessen
- Getränke (Wein, Bier, Wasser, Softgetränke und Espresso) während der Hauptmahlzeiten an Bord (Mittag- und Abendessen) inkl.
- **Bargetränke inklusive** (ausgenommen Getränke der Exklusivkarte)
- **5 Ausflüge** lt. Reiseverlauf
- Ein- & Ausschiffungsgebühren, Hafensteuern
- Benutzung div. Bordeinrichtungen
- Abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm an Bord
- Deutschsprachige Bordreiseleitung
- SAT-TV (Empfang abhängig vom Fahrgebiet)



PREISE* PRO PERSON	X	Y
2-Bett Hauptdeck, Kat. HD	1.999 €	2.029 €
2-Bett Oberdeck, Kat. OD	2.299 €	2.329 €
Einzel Hauptdeck, Kat. HD1	2.699 €	2.729 €

\*Aufpreis ab 01.01.22 100 €

Reiseveranstalter: Vetter Touristik RvGmbH, Zörbing

### 9 TAGE

15.06. - 23.06.22 A  
28.09. - 06.10.22 B



IHR REISEVORTEIL:  
Haustürservice, 6 Ausflüge & Reisebegleitung inklusive!

### Paris und die Normandie An Bord der A-ROSA VIVA

- Ihr Reiseverlauf
1. Tag - Busanreise zur Zwischenübernachtung in den Schwarzwald
  2. Tag - Paris
  3. Tag - Rouen - geführter Stadtrundgang
  4. Tag - Rouen - Ausflug mit RL zur Alabasterküste und nach Le Havre
  5. Tag - Caudebec-en-Caux
  6. Tag - Les Andelys - Rundfahrt mit RL durch die Normandie inklusive Eintritt Chateau Vascoell Vernon - Ausflug zum Garten und Wohnhaus von Monet und Freizeit
  7. Tag - Vernon - Paris
  8. Tag - Paris - Ausflug mit RL zur Erkundung von Paris
  9. Tag - Paris - Ausschiffung und Heimreise

### INKLUSIVLEISTUNGEN:

- Haustürservice (PLZ 041-045)
- Fahrt im modernen Reisebus
- 1x Zwischenübernachtung/HP auf der Hinfahrt im Schwarzwald
- Kreuzfahrt in der gebuchten Kabinenkategorie
- **VollpensionPlus:** Frühstück, Mittag- und Abendessen, Einschiffungssnack sowie Tee- und Kaffeezeit
- Getränke (Wein, Bier, Wasser, Softgetränke und Espresso) während der Hauptmahlzeiten an Bord (Mittag- und Abendessen) inkl.
- **Bargetränke inklusive** (ausgenommen Getränke der Exklusivkarte)
- **6 Ausflüge** lt. Reiseverlauf
- Deutschsprachige Reise- und Hotellerie
- Nutzung der Bordeinrichtungen
- WLAN
- Täglich abwechslungsreiche Bordunterhaltung
- Reisebegleitung durch Vetter Touristik bei Erreichen der MTZ von 22 Personen

PREISE* PRO PERSON	A	B
2-Bett Deck 1 Garantie, Kat. S	2.355 €	2.159 €
2-Bett Deck 1, Kat. A	2.549 €	2.309 €
2-Bett Deck 2 frz. BK, Kat. C	2.999 €	2.739 €
2-Bett Deck 3 frz. BK, Kat. D	3.149 €	2.860 €

Einzelkabinenaufschlag 40% 35%

\*gültig bis 30.11.21, zw. 01.12. - 28.02.22 Aufpreis 70 €, danach Aufpreis 140 €

Reiseveranstalter: Vetter Touristik RvGmbH, Zörbing

Es gelten die Allgemeinen Geschäfts- und Stornierungsbedingungen der Vetter Touristik RvGmbH, Zörbing. Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.